

Gudai, leew lidj

die 38. Ausgabe unseres Newsletters *en koon friisk* vom April 2011 steht ganz im Zeichen des Frühlings. Nun erwachen Menschen und Tiere aus dem Winterschlaf und werden so richtig munter. Bei den Tieren äußert sich das zum Beispiel im Paarungsverhalten. Und der Mensch? Der hat auf einmal genug vom Wintermuff, greift zum Feudel und macht sich an den Frühjahrsputz. Doch wie scheure ich im Friesischen den Fußboden, wie putze ich die Fenster, und was sage ich, wenn ich dabei so richtig aufdrehe? Das wollen wir heute zu allererst klären. Anschließend wird jeder dazu aufgerufen, sich an der zweiten Tams-Jörgensen-Preisauflage zu beteiligen.

Und zu guter Letzt wollen wir auf die nächste Mitgliederversammlung des Vereins Nordfriesisches Institut e. V. hinweisen.

1. jest kop ~ iarst kop ~ iaars kop ~ iirst kop ~ jarst kop ~ eerst kop

sölr. *āpflii*; hal. *aproppe*; fe.-öö. *aprede*; wirh. *äppake*; moor. *apflaie*; ngoosh. *apräigle* halifr. *apräade*

Der Drang zur fe. *ütjtauertidj* ode öö. *ütjsauertidj*, also wörtlich zur „Auswaschzeit“ bzw. zum Frühjahrsputz, überfällt einen meist ganz plötzlich, und man sagt sich: fe.-öö. „*Wi mut at hüs auer wos noch wat apbui!*“ (Wir müssen das Haus über den Frühling noch etwas herausputzen!). Denn wenn der hal. *Senskin*, der Sonnenschein, stärker wird, fällt auf einmal auf, wie es im Haus wirklich aussieht: Alle Ecken sind sölr. *stofig*, also staubig, die halifr. *rute* sind *njoksi*, die Fensterscheiben also schmutzig, und alles ist ein einziges sölr. *Mungarküder*, ein Durcheinander. Das zeigt: Die Familie hat den Winter über wieder einmal mit den Sachen fe.-öö. *bolket*, hat sie also schlecht behandelt und beschmutzt. Und da nun das ganze Ausmaß dieser moor. *klåderai* (Schmiererei) mit einem Mal sichtbar wird, muss schnell gehandelt werden. Das ngoosh. *däscheklüt*, das Wischtuch, muss heraus, ebenso die hal. *Bossel*, die Bürste, und das fe.-öö. *apdrügerslont*, der Feudel. Diese Utensilien helfen einem dann, wenn man alles ordentlich wirh. *skrobe* (schrubben), sölr. *wiski* (wischen) und halifr. *potse* (putzen) möchte. Einige werden dabei erst sölr. *hailraisig* (munter). Es soll sogar schon Leute gegeben haben, die beim Frühjahrsputz richtiggehend fe.-öö. *leepels lepen*, also wie ein Pferd durchgegangen, sind und sich moor. *dääsi*, wie verrückt, verhalten haben.

Aber wenn dann alles wieder moor. *riin än rädi* (sauber und ordentlich) bzw. fe.-öö. *nögen an rian* (niedlich und rein) ist, dann kann man erst einmal fe.-öö. *ferpüüste* (verschnauften) und sich selbst auf die Schulter klopfen. Denn man weiß ja: fe.-öö. *Wan a luien faage, laache a huker* (Wenn die Faulen fegen, lachen die Ecken.).

2. taust kop ~ naist kop ~ tweet kop ~ uur kop ~ tweerd kop ~ tweed kop

Dass der Wind in Nordfriesland nicht selten einmal stürmische Ausmaße annimmt, dürfte jedem, der hier lebt, aufgefallen sein. Doch wie drückt man die Stärke aus, mit der der Wind sich bemerkbar macht? Ist es noch eine „frische Brise“ oder doch schon ein „steifer Wind“, der einem da gerade die Haare zerzaust? Im Deutschen kann man sich längst an der sogenannten **Beaufort-Skala** orientieren, die den Wind in 12 verschiedene Stärken einteilt, ihn in gewisser Weise bezeichnet („frische Brise“) und seine Auswirkungen auf die Umwelt beschreibt.

Die diesjährige **Tams-Jörgensen-Preisauflage** der AG Sprache und Literatur besteht nun darin, diese Skala bzw. die Bezeichnungen des Windes, seine Auswirkungen auf den

Seegang und die dazugehörige Beschreibung in eine friesische Sprache zu übersetzen. Einsendeschluss für die Vorschläge ist der **1. September 2011**. Sie können als Einzelperson oder in einer Gruppe (z. B. Schulklasse, Seglerverein, Universitäts-Seminar) teilnehmen. Eine vom *Nordfriisk Instituut* benannte Jury wählt den überzeugendsten Vorschlag aus und vergibt einen Preis in Höhe von **250 Euro**. Der Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen. Das Preisgeld wird gestellt aus den Erträgen des 2005 gegründeten Tams-Jörgensen-Fond.

Wenn Sie also gute Ideen haben, dann schicken Sie uns doch Ihren friesischsprachigen Beitrag hierher:

Per Post: Süderstraße 30, D-25821 Bräist/Bredstedt
oder per E-Mail: info@nordfriiskinstituut.de.

Und hier noch ein paar nützliche Links zu den Wikipedia-Seiten, die sich mit der Beaufort-Skala befassen:

Deutsch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Beaufortskala>
Englisch: http://en.wikipedia.org/wiki/Beaufort_scale
Dänisch: <http://da.wikipedia.org/wiki/Beaufort-skalaen>
Niederländisch: http://nl.wikipedia.org/wiki/Schaal_van_Beaufort

Zu guter Letzt laden wir Sie auch auf diesem Wege ein zur **Mitgliederversammlung** des Vereins Nordfriesisches Institut e. V. am **Sonnabend, 7. Mai 2011**, um **14.00 Uhr** im Nordfriesischen Gasthof in **25920 Risum-Lindholm**, Dorfstraße 219. Unter anderem werden zwei abgeschlossene Projekte des *Nordfriisk Instituut* vorgestellt: das Projekt „Heimat Nordfriesland – Ein Kanon friesischer Kultur“ und der Online-Sprachkurs „Edunordfriisk“. Um eine Anmeldung im *Nordfriisk Instituut* wird gebeten:

Tel.: (04671) 6012-0
Fax: (04671) 1333
E-Mail: info@nordfriiskinstituut.de
www.nordfriiskinstituut.de/Veranstaltungen

En feinen wos noch!

Abkürzungen:

sölr. = Sölring (Sylterfriesisch)
fe.-öö. = Fering-Öömrang (Föhr-Amrumer Friesisch)
hal. = Halunder (Helgoländer Friesisch)
wirh. = Wiringhiirder freesk (Wiedingharder Friesisch)
moor. = Mooringer frasch (Mooringer Friesisch)
ngoosh. = Noordergooshiirder fräisch (Nordergoesharder Friesisch)
halifr. = Halifreesk (Halligfriesisch)

Redaktion dieser Ausgabe: Wendy Vanselow

Wer unseren Newsletter „en koon friisk“ nicht mehr erhalten möchte, kann ihn auf unserer Homepage <http://www.nordfriiskinstituut.de> unter „Newsletter-Abo“ abbestellen.